

aber in diesem Dorfe einen Boten nimmt, um sich von da aus den nähern Weg durch das Keilholz bis auf die hohe Straße, nahe bey Lichtenhain, führen zu lassen, wo er unter den reizenden Ansichten, welche das beigefügte Blättchen ausdrückt, bequem nach Schandau kommt. — Will er aber von hier aus gleich die vordere sächsische Schweiz durchreisen, so geht er von Ottendorf aus die Straße gerade aus und über die hohe Straße gerade aus, wo er beim steinernen Wegweiser im Zurückschaun befriedigenden Abschied von den durchwanderten Gründen und bestiegenen Höhen nimmt, welche er hier in naher Verbindung noch einmal überschauen kann, und dann auf dem nun sich herabsenkenden Wege schon einen Theil von Sebnitz mit seinen tiefen Thälern und das Dorf Hertzigsvalda vor sich sieht.

**Vordere sächsische Schweiz,
von Sebnitz über Neustadt den Falkenberg bis
Stolpen.**

Diesen Theil unsrer Schweiz nenne ich so, weil ein Theil davon zum Vorderamt Hohnstein gehört, und er dem Haupttheile derselben vorliegt. Von diesem Haupttheile zeichnet er sich gleich bei dem ersten Anblicke aus. Der Sandstein ist mit seinen Felsengründen und Kuppen verschwunden, und man tritt nun in das Granitland. Sein Charakter ist daher sehr verschieden von dem vorigen; aber er hat auch seine ihm eignen Schönheiten und Merkwürdigkeiten. Das Sanfte und Arkadische ist sein Hauptcharakter, denn er hat die schönsten Thäler, und zugleich die höchsten Berge der Gegend, welche die reichsten Aus-